



### Führungen, sonntags 11:15 Uhr

- 14.8. Führung
- 21.8. Kinderprogramm 14:30 – 16:30 Uhr
- 28.8. Führung
- 11.9. Führung
- 18.9. Kinderprogramm 14:30 – 16:30 Uhr
- 25.9. Führung
- 9.10. Führung
- 16.10. Kinderprogramm 14:30 – 16:30 Uhr

*Für das Kinderprogramm wird um Voranmeldung gebeten.*

## BUNTE GÖTTER

Die Farbigkeit antiker Skulptur  
Ausstellung und **Schauwerkstatt**

**Sammlung der Gipsabgüsse**  
Archäologisches Institut der Georg-August-Universität

Nikolausberger Weg 15  
37073 Göttingen  
Tel. (05 51) 397502  
e-mail: sekretariat.archinst@phil.uni-goettingen.de  
www.archaeologie.uni-goettingen.de

Eintritt: 5.00 Euro, ermäßigt 2.00 Euro  
Kinder bis 10 Jahre freier Eintritt

Öffnungszeiten:  
sonntags von 10 bis 17 Uhr  
Gruppenführungen täglich nach Vereinbarung



gefördert durch:  **Sparkasse  
Göttingen**  
SEIT 1801

# BUNTE GÖTTER

Die Farbigkeit antiker Skulptur



**verlängert bis**  
**16. Okt. 2011**

**Ausstellung und  
Schauwerkstatt**

# BUNTE GÖTTER in Göttingen



## Farbige Antike

Noch immer ist unser Bild der Antike vom Gedanken an marmorweiße Tempel und Skulpturen geprägt. Dabei ist in Fachkreisen seit über 200 Jahren bekannt, dass die Architektur und Plastik der Griechen und Römer höchst farbenfroh war. Die blicklosen Augen und die erhabene Blässe antiker Marmorstatuen sind ein Resultat jahrtausendelanger Verwitterungsprozesse. Im Originalzustand waren all die weißen Gestalten, die uns heute in Museen und Ausgrabungsstätten begegnen, sehr lebendig koloriert: die Haare braun, rötlich oder blond, Augen, Brauen und Wimpern dunkel getönt, die Münder rot, vor allem aber die Gewänder mit kostbaren ornamentalen oder sogar figürlichen Malereien bunt verziert und zum Teil sogar vergoldet.

## Rekonstruktionen auf naturwissenschaftlicher Grundlage

Generationen von Archäologen haben sich darum bemüht, ein anschauliches Bild dieser verblassten Pracht wiederzugewinnen. Aber erst neueste naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden haben die Erforschung der antiken Marmorpolychromie auf sichere Fundamente gestellt. Die Ausstellung „Bunte Götter“, konzipiert von führenden Experten auf diesem Gebiet, präsentiert die Ergebnisse einer dreißigjährigen systematischen Forschungsarbeit in Form farbig gefasster Abgüsse der untersuchten Skulpturen. Rekonstruiert werden auch Gewandmuster und andere Ornamente, die längst verblichen sind, aber mit Streiflicht, UV-Fluoreszenz und anderen Techniken wieder sichtbar gemacht werden konnten. Verwendet werden dafür ausschließlich antike Naturpigmente, die nach aufwendigen traditionellen Verfahren zubereitet werden.

## Über eine Million Besucher

Die Ausstellung wurde erstmals 2003 in München gezeigt und hat seitdem auf einer einzigartig erfolgreichen Wanderung durch die großen archäologischen Museen der Welt über eine Million Besucher angezogen. Von März bis Juli 2011 sind die „Bunten Götter“ nun in Göttingen zu Gast, an einem suggestiven Ort, der den eigentümlichen Reiz der farbigen Rekonstruktionen besonders wirkungsvoll zur Geltung bringt: Die traditionsreiche Sammlung der Gipsabgüsse im Archäologischen Institut der Georg-August-Universität, eine der größten Sammlungen ihrer Art weltweit, schafft mit ihren Hunderten von weißen Abformungen antiker Skulpturen eine ideale Kontrastfolie für die kraftvolle Farbigekeit der Ausstellungsobjekte.

## Schauwerkstatt

Im Vorfeld der Ausstellung haben sich Göttinger Studierende intensiv mit den Fragen der antiken Marmorpolychromie beschäftigt und sich mit den praktischen Erfordernissen antiker Pigmentaufbereitung und Maltechnik vertraut gemacht. Die unter Leitung der Restauratorin des Archäologischen Instituts erstellten farbigen Rekonstruktionen bilden einen integralen Bestandteil der Präsentation. Im Rahmen einer Schauwerkstatt wird während der ganzen Laufzeit der Ausstellung weiter an den farbigen Rekonstruktionen gearbeitet. So können die Besucher die Restaurierung, Aktualisierung und Neuanfertigung polychromer Abgüsse unmittelbar miterleben. Führungen durch die Ausstellung und ein Kinderprogramm runden das Angebot ab.

